

## Definition:

---

Unter **Warengeld** (auch Naturalgeld) genannt, versteht man Geld, das neben seinem Tauschwert (z.B. angegebener Betrag) auch noch einen **inneren Gebrauchswert** (z.B. Gold) besitzt. Es **reformierte** die Urform des Handels - den Tauschhandel (z.B. Felle gegen Lebensmittel).

Das Warengeld setzte sich gegenüber dem Tauschhandel schnell durch, weil er den Handel in zwei voneinander unabhängige Vorgänge aufteilte: Kauf und Verkauf.

Kauf und Verkauf konnten jetzt durch die Zwischenschaltung von Warengeld sowohl zeitlich als auch räumlich voneinander **getrennt** werden. Zudem konnte das Warengeld leichter **transportiert** und aufbewahrt werden.

## Handelsgeschäft mit Warengeld:

---

### **a) Tauschhandel:**

Hier finden Kauf und Verkauf **gleichzeitig** an einem **Ort** statt statt z.B. Felle werden gegen Salz am 4. Oktober beim Wochenmarkt in Feldkirch getauscht.

### **b) Handelsgeschäft mit Warengeld:**

Hier können Kauf und Verkauf an **unterschiedlichen Orten** zu **unterschiedlichen Zeiten** stattfinden.

z.B. Verkauf von Fellen gegen Münzen am 4. Oktober in Feldkirch.  
Einkauf von Salz am 10. Oktober in Innsbruck gegen Münzen.

## Verwendung:

---

Warengeld ist heute nur noch in einzelnen Lebensbereichen in Verwendung, in denen Fiatwährungen (Währungen ohne inneren Wert) verboten oder nicht vorhanden sind z.B. im **Gefängnis** (Zigaretten als Zahlungsmittel).

Auch bei einer **Hyperinflation** findet Warengeld eine Verwendung, da die herkömmliche Fiatwährung immer mehr an Wert verliert, was bei Warengeld nur in einem eingeschränkten Maße möglich ist.

## Arten:

---

Folgende Arten von Warengeld waren oder sind üblich:

Edelmetalle (vor allem Gold und Silber), Salz, Pfefferkörner, Tee, Zigaretten, Alkohol, Muscheln, Schmuck (Ringe, Ketten).